



Auswertung der Bevölkerungsbefragung zur Zukunft Schmittens

Am 25. April 2025 informierte der Gemeindevorstand Schmitten die Bevölkerung über die finanziellen und strukturellen Herausforderungen der Gemeinde. In der Folge wurde der Stimmbevölkerung ein umfangreicher Fragebogen zugestellt, um in Erfahrung zu bringen, welche Lösungsansätze begrüsst und somit auch mehrheitsfähig sind.

Hohe Rücklaufquote

Von den insgesamt 158 stimmberechtigten Personen antworteten 138. Die Rücklaufquote ist mit 87 Prozent erfreulicherweise sehr hoch, so dass die Antworten ein repräsentatives Bild abgeben. Die Auswertung der Fragebögen erfolgte am 2. Juni 2025 in Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern des Vorstands sowie der GPK durch die Gemeindeganzlistin und unter Aufsicht des kantonalen Amtes für Gemeinden.

Eine Fusion wird deutlich befürwortet – Favorit ist Davos

Eine Aussage ist überaus deutlich beantwortet: Rund 84 Prozent der Stimmbevölkerung stehen einer Fusion mit einer anderen Gemeinde positiv, 12 Prozent «neutral» gegenüber. Lediglich 4 Prozent lehnen einen Gemeindeganzschluss gänzlich ab.

Etwas weniger deutlich waren erwartungsgemäss die Rückmeldungen zur «favorisierten» Gemeinde, mit der eine Fusion angegangen werden soll: 56 Prozent befürworten eine strukturelle Zukunft mit der Gemeinde Davos, 39 Prozent möchten mit der Gemeinde Albula/Alvra und 5 Prozent mit Bergün Filisur fusionieren.

Eine deutliche Mehrheit von 60 Prozent ist zudem der Ansicht, dass eine Fusion auch dann in Betracht zu ziehen ist, falls die «favorisierte» Gemeinde dann den Fusionsvertrag ablehnen sollte. Lediglich ein Viertel der Befragten ist der Ansicht, dass eine Fusion nur für die selbst favorisierte Gemeinde denkbar ist.

Steuerfusserhöhung wird deutlich abgelehnt

Bereits anlässlich der Informationsveranstaltung vom 25. April 2025 wurde klar, dass eine Steuerfusserhöhung kritisch betrachtet würde. Entsprechend deutlich fiel das Verdikt für die Überlegungen, zusätzliche Steuermittel durch einen Steuerfusserhöhung zu erhalten aus: Lediglich 13 Personen wären zu einem solchen Schritt bereit.

Engagement für die Gemeinde

Ein kleiner Silberstreifen am Horizont ergab die Frage zum möglichen Engagement im Gemeindevorstand. Immerhin 9 Personen könnten sich vorstellen, sich in der Exekutive zu engagieren. Dadurch könnte die nach wie vor bestehende Vakanz im Gremium behoben werden. Ob dem Ansinnen dann auch Taten folgen werden, sieht die Gemeinde Schmitten nach der nächsten Gemeindeversammlung, an der die Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitglieds wiederum traktandiert wird.

Weiteres Vorgehen ist entschieden

Der Gemeindevorstand von Schmitten hat am 2. Juni 2025 entschieden, der Gemeinde Davos ein formelles Gesuch zur Aufnahme von Fusionsabklärungen zuzustellen. Gleichzeitig werden aber die beiden Nachbargemeinden Albula/Alvra und Bergün Filisur über die Rückmeldungen der Schmittner Stimmbevölkerung informiert. Dem Vorstand ist es ein grosses Anliegen, auch künftig die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu pflegen.

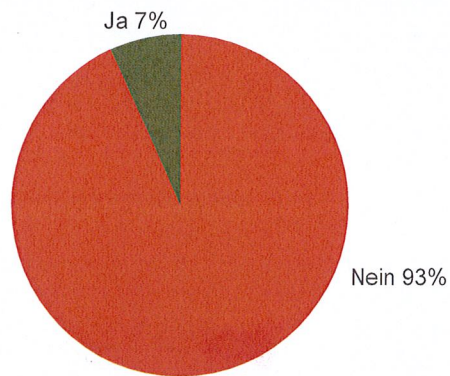
Beilage:

Detaillierte Auswertung des Fragebogens

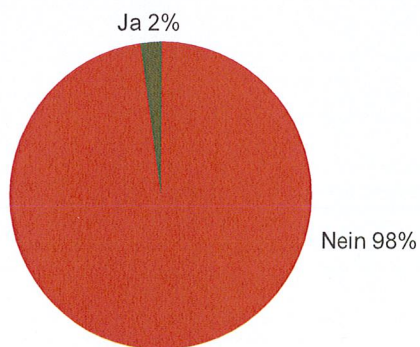
Gemeinde Schmitten;

Umfrage zu möglichen Massnahmen – Auswertung 2. Juni 2025

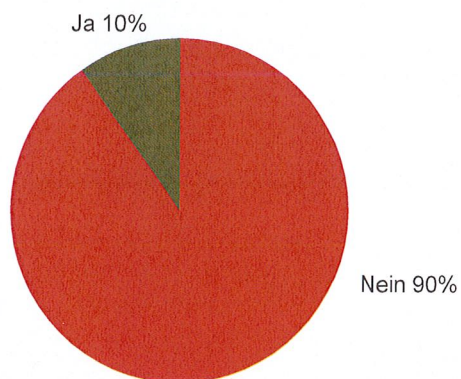
1a) Ich würde mich gerne im Gemeindevorstand engagieren...



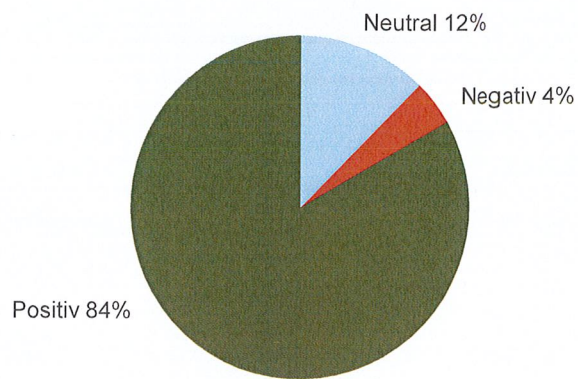
1b) Ich würde mich gerne in einer anderen Behörde engagieren...



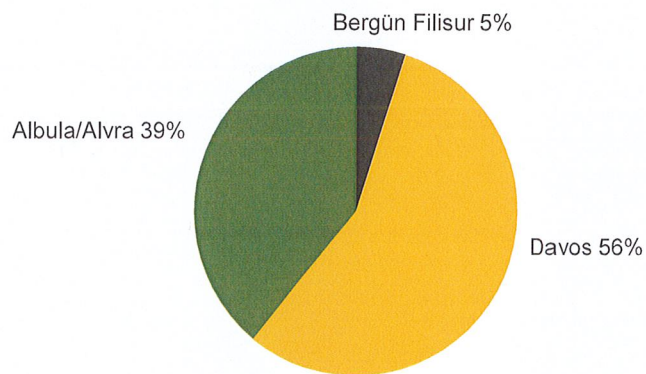
1c) Ich befürworte eine Steuererhöhung...



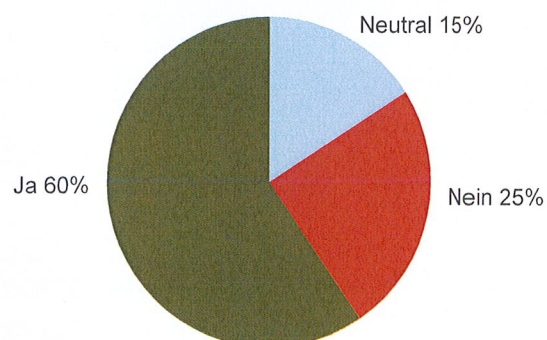
2) Wie stehen Sie grundsätzlich einer Fusion gegenüber?



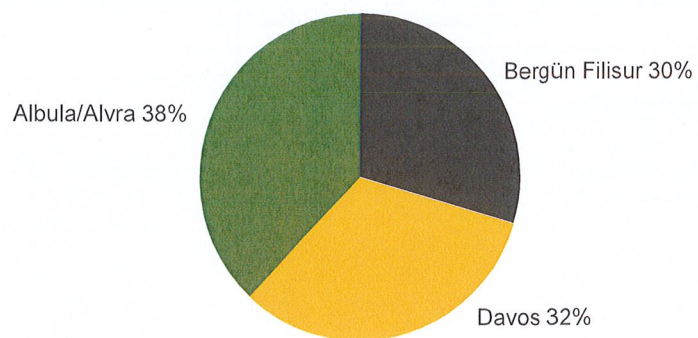
3) Falls eine Fusion sinnvoll oder nötig wird: Mit welcher Nachbargemeinde würden Sie fusionieren wollen?



4a) Falls Ihr "Favorit" aus der Frage 3 eine Fusion mit Schmitten ablehnt, würden Sie dann auch eine Fusion mit einer anderen Gemeinde in Betracht ziehen?



4b) Falls Ja, mit welcher anderen Gemeinde würden Sie ein Fusionsprojekt angehen wollen?



Schmitten, 10. Juni 2025

Gemeindevorstand Schmitten